solar skeleton

6142 Mieders, Österreich

Da sich das Haus in unmittelbarer Nähe der Bundesstraße befindet, setzte Driendl das Haus in eine Mulde, indem er als eine Art Lärm- und Abgasschutz dem zur Straße hin abfallenden Grundstück einen Erdwall entgegensetzte. Das Raumprogramm ist offen, das heißt, daß die einzelnen Räume nicht voneinander getrennt sind, sondern eine Vernetzung der Funktionen stattfindet.
Tragwerkskonstruktion aus massiv verdübeltem Schnittholz. Driendl entwarf ebenfalls Teile des Mobiliars wie z.B. einen hängenden Archivschrank aus Metall für „Ablage und Stauraum“.

ARCHITEKTUR
driendl*architects

TRAGWERKSPLANUNG
Ernst Illetschko

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

solar skeleton

DATENBLATT

Architektur: driendl*architects
Mitarbeit Architektur: Birte Jessen
Tragwerksplanung: Ernst Illetschko (Georg Unger)
Fotografie: James H. Morris

Kunst am Bau: Andreas Baumann (Surrounding)

Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1995
Ausführung: 1995 - 1996